



Pop-Diva Valeriya und Fady Maalouf beim gemeinsamen Auftritt in der Gießener Kongresshalle.  
Foto: Friese

# Glitzer, Glamour und ganz viel Gefühl

Russische Pop-Diva Valeriya mit Fady Maalouf am Freitagabend in der Kongresshalle

*Katrina Friese*

GIESSEN. Tosender Jubel brandete am Freitagabend auf, als die russische Pop-Diva Valeriya die Bühne der Kongresshalle im bodenlangen, geschlitzten Abendkleid mit funkelndem Glitzercollier und Netzstrümpfen betrat. Das zahlreich anwesende Publikum tobte, bevor die attraktive blonde Sängerin überhaupt den ersten Ton gesungen hatte.

Valeriya hielt ihre Begrüßung auf Russisch, und der ganze Saal schien es zu verstehen. Das Publikum, vorrangig weiblichen Geschlechtes zwischen 6 und 66 Jahren, antwortete und jubelte der Sängerin zu. Schon nach wenigen Liedern eilten Mädchen und Frauen nach vorne, um ihrem Idol Rosen und Geschenke zu überreichen.

Die Lieder sind gefühlvoll, ja fast pathetisch. Die russischen Texte scheinen allesamt genau die Herzen der Zuhörer zu treffen. Man sah Freude, Glück, Melancholie und Schmerz in den Augen des Publikums. Zwischendurch wurde es auch noch einmal richtig wild, zu dem Song „Wild“, einem rockigen, temporeichen Stück, rockte Valeriya, nun im kurzen Elfenkleidchen, kombiniert mit Lederover-

knees, den ganzen Saal. Die Menge tobte, tanzte und sang, trotz der engen Bestuhlung der Kongresshalle, eine bunte Lightshow malte großflächige Bilder an Wände und Decke des Saales.

Ein weiterer Höhepunkt war der gemeinsam Auftritt mit Fady Maalouf, einem libanesischen Popsänger. Maalouf wurde als Finalist der fünften Staffel der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ im Jahr 2008 bekannt und hat mittlerweile zwei eigene Alben veröffentlicht. Nun ist er mit Pop-Diva Valeriya auf Deutschland-Tournee. Als die beiden das Duett „Ty grustish“ sangen, war das Publikum nicht mehr zu halten. Jubelrufe brandeten auf und der Applaus schien nicht enden zu wollen. Fady durfte noch ein einziges eigenes Lied singen, dann war Valeriya wieder ganz allein präsent. Einigen Fady-Maalouf-Fans stand die Enttäuschung über den kurzen Auftritt des Sängers ins Gesicht geschrieben, hatten sie doch teilweise bis zu 70 Euro für das Ticket bezahlt.

Erneut im neuen Outfit, diesmal einem äußerst knappen, tief ausgeschnittenem Kleid, erzählte Valeriya noch einige russische Geschichten und zauberte mit einer Coverversion des Edith-Piaf-Liedes „Padam, Padam“

wieder Lächeln und das eine oder andere Tränchen der Rührung auf die Gesichter der begeisterten Zuschauer. Gerührt war vor allem die ältere Generation über den Auftritt von Valeriyas jüngstem Sohn, dem zwölfjährigen Arsenij. Dieser möchte klassischer Pianist werden und spielte zwei klassische Stücke, perfekt und gekonnt auf dem Flügel. Geschenke und Bravorufe belohnten den jungen Pianisten.

Auch die Band der Sängerin präsentierte in einigen Solostücken ihr Können, sei es ein energiegeladenes Drummersolo, ein rockiges Gitarrenstück oder eine weitere Pianomelodie, vom Keyboarder in Valeriyas Umzugspausen gespielt. Nach diversen Zugaben und Standing Ovationen ging ein Konzert der ganz besonderen Art nach gut zwei Stunden zu Ende.

Mit über 100 Millionen verkauften CDs ist Valeriya eine der berühmtesten und beliebtesten Sängerinnen Russlands. Die Absolventin der angesehenen Gnesin-Musikakademie in Moskau hat bereits vier Mal den MTV-Award gewonnen. Die 42-jährige Künstlerin erhielt außerdem für ihr musikalisches Können einen Orden vom damaligen russischen Präsidenten Putin.